

Pflege

**Herausgeberinnen
und Herausgeber**

Dietmar Ausserhofer
Katrin Balzer
Gabriele Meyer
Martin Nagl-Cupal
Eva-Maria Panfil
Anna-Barbara Schlüer

Die wissenschaftliche Zeitschrift
für Pflegeberufe

Themenschwerpunkt

Pflege in Zeiten der Corona-Pandemie II

Buchbesprechungen

Klemperer, David

Sozialmedizin – Public Health – Gesundheitswissenschaften. Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe
2020, Hogrefe, Bern, 4., überarb., erweiterte Auflage,
352 S., € 36,95. (ISBN: 9783456860169)

Das Lern- und Lehrbuch von David Klemperer vermittelt komplexes Grundlagenwissen zu den Themen Sozialmedizin, Public Health und Gesundheitswissenschaften. Die Zielgruppe umfasst dabei insbesondere Berufstätige und Studierende in Gesundheits- und Sozialberufen. Public Health richtet den Blick auf das bio-psychosoziale Modell des Menschen und erweitert die Wechselwirkung von Gesundheit und Krankheit auf Erklärungsansätze außerhalb des medizinischen Bereichs. Gesundheit und Krankheit sind nicht mehr alleine Aufgabe der Medizin, sondern es ist vielmehr eine Transdisziplinarität festzustellen.

Das Lehrbuch ist aus sieben Kapiteln aufgebaut und beginnt mit einer Einführung in das Themengebiet Public Health. Anschließend folgen Informationen zu Gesundheit und Krankheit inklusive dem Klassifikationssystem, Theorien und einer Gegenüberstellung des biomedizinischen und psychosozialen Modells. Kapitel drei legt den Fokus auf die evidenzbasierte berufliche Praxis, besonders in der sozialen Arbeit und in patientennahen Gesundheitsberufen. Studententypen, aber auch qualitative Forschungsmethoden im Bereich der Epidemiologie, werden im darauffolgenden Kapitel behandelt. Danach werden dem Leser Unterschiede zwischen Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung erläutert sowie auf Ungleichheiten in der Gesundheit und Gesundheitsversorgung aufmerksam gemacht. Das letzte Kapitel schließt mit Angaben zum deutschen Gesundheitssystem und betrachtet dabei auch die ehemaligen Gesundheitssysteme der BRD und DDR. Hinweise auf weitergehende Literatur finden sich am Ende jedes Kapitels, Vollbelege der genannten Literaturangaben am Ende des Buches.

In dieser aktuellen Auflage ist das Textvolumen gesunken, da Inhalte nun komprimierter dargestellt werden und Redundanzen entfernt werden konnten. Durch die Verwendung von kurzen Themenblöcken, Abbildungen und Piktogrammen ist es darüber hinaus didaktisch sehr gut aufbereitet. So verweisen Piktogramme unter anderem auf Definitionen, Merksätze und vertiefenden Angaben. Zusätzlich wird der Überblick dadurch erleichtert, dass zu Beginn der Kapitel ein Überblick über den inhaltlichen Kern oder eine Vorbemerkung angeführt werden. Des Weiteren sind neue Themen enthalten, wie Geschlechterunterschiede in der Medizin oder das Gesundheitssystem der DDR. Das Thema Geschlechterunterschiede ist sehr aufschlussreich, hätte allerdings noch ausführlicher dargestellt sein können.

Alisa Hemberger

Riedstraße 39
97225 Zellingen
Deutschland
alisa.hemberger@gmx.de

Dibelius, Olivia; Piechotta-Henze, Gudrun (Hrsg.)

Menschenrechtsbasierte Pflege. Plädoyer für Achtung und Anwendung von Menschenrechten in der Pflege
2020, Hogrefe, Bern, 288 S., CHF 45.50
(ISBN: 978-3-456-85913-2)

Menschenrechte im Kontext von Pflege werden in den unterschiedlichsten Dimensionen und Perspektiven dargestellt und betrachtet. Aufbauend auf die von den Herausgeberinnen gesehene lange Tradition der Zusammengehörigkeit von Pflege und Menschenrechten in der Situation der Pflege, z.B. durch die Prinzipien der Achtung der Würde, Fürsprache, Solidarität und Achtung der Autonomie, wird aus vielfältigen aktuellen Perspektiven die heutige Situation dargestellt. Orientierung gibt dabei die Zusammenstellung in drei Teilen:

Teil 1: Globalisierung, Arbeitsmigration und Flucht

Teil 2: Strukturelle Einbindung von Pflege im globalisierten und ökonomisierten Gesundheitswesen

Teil 3: Menschenwürde, Menschenbilder und Interaktion in der Pflege.

Ausgehend von der jeweiligen Expertise der Autorinnen entsteht ein breites Spektrum der Themen, z.B. Aspekte aus der Lehre, wie Veränderungen in der (Pflege-) Ausbildung, ethische und anthropologische Betrachtungen, Carearbeit für junge Geflüchtete bis zum Blick auf das Altern und das Alter, die Situation der Pflegenden, auch in der häuslichen Pflege und der Gepflegten, die Bedeutung von Vielfalt, ebenso wie Ökonomie, Technikeinsatz sowie Chancen und Grenzen der Digitalisierung. Globale, politische und gesellschaftliche Zusammenhänge werden durch die Beschreibung von deutschen und internationalen Institutionen zur Stärkung der Menschenrechte, wie z.B. dem Deutschen Institut für Menschenrechte bis hin zu den UN Menschenrechtsverträgen erläutert.

Die insgesamt 19 Kapitel in den drei Teilen werden durch eine Kurzzusammenfassung mit ausgewählten Schlüsselbegriffen, auch in englischer Sprache, eingeführt. Einige Kapitel sind mit dazugehörigen Abbildungen und Tabellen versehen. An ausgewählten Stellen gibt es ausführende Erläuterungen in den Fußnoten und zu jedem Kapitel ausgewählte Literaturhinweise.

In den vielen Beiträgen wird eindringlich deutlich, wie unterschiedlich die Hintergründe sind, die den Umgang mit Rechten, Würde und Respekt für die Situation der Pflege, in der Ausbildung, in Institutionen, aber auch in der häuslichen Pflege, beeinflussen. Die differenzierten Herangehensweisen der ausgewiesenen Experten_innen verschiedenster Disziplinen und Handlungsfelder nähern sich daher auch alle unterschiedlich, manchmal etwas weit gehend, der Thematik an. Daran ist aber auch die jeweilige intensive Auseinandersetzung aus der eigenen Perspektive zu erkennen und es entstehen diverse fach- und themenspezifische Sichtweisen.

Die Zusammenstellung dieser ausführlich erläuterten Perspektiven ermöglicht allen Beteiligten an Pflege eine